



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
102 (1892)**

330 (1.12.1892)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-54114](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-54114)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2429.

(Tägliche Beilage.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Chefredakteur Dr. Samuel
für den lokalen und prov. Theil
Ernst Müller.
für den Inseratentheil:
Karl Kysel.
Notationsform und Verlag von
Dr. H. Hass'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Erscheint in Mannheim.

Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Dringender 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonnelle 20 Pfg.
Die Reklamen 30 Pfg.
Einzeln Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 330. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 1. Dezember 1892.

Der Reichsetat,

dessen Verathung gestern im Reichstag begonnen hat, zeigt ein keineswegs erfreuliches Bild, da die Ueberweisungen an die Einzelstaaten nur noch auf die Summe von sechs Millionen Mark veranschlagt werden konnten. Vermehrung der Ausgaben und Rückgang der Einnahmen verschulden diese Lage, welche zur größten Sparamkeit mahnt, zumal auch jetzt wieder wie bisher zur Bilanzierung des Etats eine beträchtliche Anleihe — 146 Millionen — ausgegeben werden muß. Die Schuldenlast des Reiches ist im Laufe der Jahre dermaßen angewachsen, daß zu ihrer Verzinsung jetzt jährlich 65 Millionen Mark nötig sind. Der Ausfall an Zoll-Einnahmen in Folge der Handelsverträge ist auf 27 Millionen veranschlagt, eher zu niedrig als zu hoch; die Erträge der Branntwein- und Börsensteuer haben schon in den vorhergehenden Jahren den Erwartungen nicht entsprochen. Dazu kommt auf der andern Seite der mit jedem Jahre bis zur Erreichung des Beharrungszustandes wachsende Aufschlag des Reiches zur Invaliditäts- und Altersversicherung, welcher inzwischen auf 12 Millionen gestiegen ist, und die fortbauende Erhöhung des Pensionsfonds, namentlich in Folge der sogenannten Verjüngung des Heeres. Der Pensionsfonds, von welchem nur 1 Million für die Civilverwaltung nötig ist, wird jetzt um 2 Millionen (auf 42 1/2 Millionen) erhöht. Dabei klagt die Militär-Verwaltung immer über Mangel an Ausbildungspersonal. Die Mehrforderung aller Einzel-Etats geben zu weit weniger Bedenken Anlaß, erreichen auch bei weitem nicht die Höhe, als im Heeres- und Marine-Etat. Bei den beiden letzteren muß der Reichstag einsehen, wenn der Gesamt-Etat ein einigermaßen erträgliches Aussehen erhalten soll. Der Rückgang der Getreidepreise und Futterpreise ist ein so bedeutender, daß man mit vollem Recht bezweifeln muß, ob der Minder-Ansatz von drei Millionen an Naturalverpflegung für das nächste Jahr nicht zu niedrig angenommen ist. Auch die „militärischen In-eressen“, um deren willen das Augusta Regiment von Koblenz nach Berlin verlegt werden soll, was den Bau einer neuen Caserne nothwendig machen würde, bedürfen einer eingehenden Prüfung. Die Gesamtkosten dieser neuen Caserne sind auf die Kleinigkeit von über 3 1/2 Millionen veranschlagt. Auch das Garde-Cuirassier-Regiment soll eine neue Caserne zum Preise von etwa 3 Millionen erhalten. Ferner werden für Berlin zwei neue Arresthäuser verlangt, welche etwa eine Million kosten würden, ein neuer Truppen-Übungspfad für das Garde-Corps — 7 Millionen —, ein solcher für das 8. Armee-Corps — 2,900,000 M. —, zur artilleristischen Ausrüstung der Festungen 6 Millionen mehr u. s. w. Diesen Ausgaben würden allerdings zum Theil Einnahmen gegenüberstehen aus dem Verkauf von Kasernen-Grundstücken und unzulänglichen Übungsplätzen; allein das Reich müßte immerhin noch bedeutend zugablen. Die Concentrirung des Heeres in größeren Städten führt insbesondere wegen der Platzfragen zu ganz ungeheuren Kosten, ein Gesichtspunkt, der bei den jetzt beliebten Verlegungen von Garnisonen aus kleinen Städten erhöhte Bedeutung beansprucht. Im Marine-Etat lehrt die seltsame Kreuzer-Corvette K wieder; außerdem werden zwei Panzerfahrzeuge, ein Kreuzer und ein Aviso neu gefordert. 12 1/2 Millionen werden für Ersatzbauten verlangt u. s. w. Dabei ist die Militär-Verwaltung in diesem Jahre noch sparsam mit ihren Mehrforderungen gewesen, um der neuen Militär-Vorlage nicht allzu hinderlich zu werden!

Politische Uebersicht.

Mannheim, 1. Dezember.

Die internationale Sozial-Demokratie. Das aus Mitgliedern der schweizerischen sozialdemokratischen Partei, des Grütli-Vereins und des Gewerkschaftsbundes bestehende Organisations-Comitee veröffentlicht einen längeren Aufruf, durch welchen der internationale sozialistische Arbeiter-Congreß auf den Anfang August n. J. nach Zürich einberufen wird. In dem Aufruf wird der Beschluß des jüngsten britischen Gewerkschafts-Congresses, einen internationalen Achtstundens-Congreß durch das parlamentarische Comitee der britischen Gewerkschaften einberufen zu lassen, bedauert und die Hoffnung ausgesprochen, daß dieser fehlerhafte Beschluß nicht ausgeführt werde. Das Organisations-Comitee habe ein

Rundschreiben an alle Arbeiter-Organisationen Englands erlassen und sie unter Darlegung der Sachlage nochmals nach Zürich eingeladen. Dieses Rundschreiben habe bei den englischen Arbeitern gute Aufnahme gefunden. Die englischen Arbeiterblätter erklärten den Beschluß von Glasgow für einen Fehler und hofften, daß das parlamentarische Comitee ihn nicht ausführe. Die deutschen, französischen, italienischen und spanischen Arbeiter hätten theils durch ihre berufenen Vertreter, theils durch Congreßbeschlüsse, sich gegen den Achtstundens-Congreß ausgesprochen und erklärt, denselben nicht beizutreten zu wollen. Sie hielten fest am international vereinbarten recht-mäßigen Congreß in Zürich. Der letztere werde zweifellos gut besucht und ein wahrhaft internationales Parlament der Arbeit werden. Die vorläufige Tagesordnung des Züricher Congresses umfaßt folgende, zum Theil schon auf dem Brüsseler Congreß erörterte Punkte: 1. Maßregeln zur internationalen Durchführung des Achtstundentages. 2. Die Taktik der Sozial-Demokraten mit Bezug auf die direkte Gesetzgebung durch das Volk. a. Parlamentarismus; b. Staatssozialismus. 3. Rechte und Pflichten der Internationalität: a. im Falle bedeutender Kämpfe zwischen Arbeit und Capital; b. im Falle eines Krieges-Ausbruches zur allfälligen Verhinderung des Krieges. 4. Internationale Organisation. a. Errichtung internationaler Arbeiter-Sekretariate; b. Gründung eines internationalen Correspondenz-Bureaus. Wie Herr Bebel auf dem Berliner Parteitage ankündigte, soll von deutscher Seite beantragt werden, auch folgenden Punkt auf die Tagesordnung zu setzen: „Die Vertheilung der Arbeiterklasse an dem Kampfe um die politische Macht,“ um, wie Herr Bebel erklärte, „den systematischen Angriffen zu begegnen, die von auswärtigen Parteien gegen uns gerichtet werden.“ Es bezieht sich dies besonders auf die holländischen „Genossen“ unter Domela Nieuwenhuis' Führung, welche gleich den „Unabhängigen“ das Parlament verwerfen. An den Holländern dürften die „Unabhängigen“, die auf dem Züricher Congreß bekanntlich ihre Rehabilitirung beifürworten und den deutschen Sozial-Demokraten „die revolutionäre Maske abreißen“ wollen, eine starke Stütze finden. Ueberhaupt dürfte es in Zürich sehr heiß hergehen, namentlich auch wegen der Waifeier. Trotz allen internationalen Congressen bilden eben die Sozial-Demokraten in ganz Europa keineswegs eine einzige Partei. Sind doch nicht einmal die Marxisten in den verschiedenen Ländern darüber einig, in welcher Weise die Theorien von Karl Marx angewendet werden müssen. Der Unterschied der Rassen, der Temperamente und der politischen, volkswirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse bedingen den weitesten Spielraum und die verschiedenartigste Taktik. Bereits wird in der ausländischen sozial-demokratischen Presse der deutsche Sozial-Demokratie der Vorwurf gemacht, daß sie sich zu einer „Arbeiter-Aristokratie“ entwickelt, weil das „Lumpenproletariat“, d. h. die Desolajurten, zum Theil auf dem Berliner Parteitage nicht „Krethi und Plehli“ in ihre Reihen aufnehmen wolle.

Ultramontanes Babemecum für deutsche Gymnasiasten. In Donaueschingen ist zum 15. Male ein „Taschentalender für die studirende Jugend“ erschienen. Er ist als Aufgaben- und Notizbuch für Gymnasialschüler eingerichtet, enthält aber außerdem im Anhang einige populäre Aufsätze von meist sehr ausgeprägtem Charakter. Einige wortgetreue Auszüge aus den zwei jüngsten Jahrgängen des Taschentalenders mögen diesen Charakter kennzeichnen.

„Goethe ist die Wahrheit muß gesagt werden, ein großer Dichter und ein niedriger Mensch... Es ist einbarer Schwindel, von einer innigen Freundschaft zwischen Goethe und Schiller zu reden; man darf es sogar ungeheuer ausdrücken: Goethe hat den frühen Tod Schillers geradezu auf dem Gewissen... Uebrigens trank Schiller beim Schreiben niemals Spirituosen, sondern nur Kaffee, Goethe aber trank gern und viel Wein und sogar Kirchwasser! — Ueber Leistung finden die Gymnasialisten Folgendes: „Leistung war ein schamloser literarischer Dieb, der an Unberücksichtigung seines Gleichen in der Literaturgeschichte aller Länder und Völker sucht und — nicht findet... In „Emilia Galotti“ und „Ratzen dem Weissen“ ist auch nicht ein einziger Satz dem Gedirnen des „unberühmten“ Leistung entlehnt... Leistung ist an einer gewissen Dichthabilität.“ Das Luther in diesen Kalendern schlecht mekommt, verleiht sich von selbst. An Dankschuld läßt nichts zu wünschen übrig folgende Bemerkung: „Moreno starb durch die Hand von Reichelmeidern, welche jene ruflose Van de gunden hatte, die sich zu einem auren nennt.“ — Der Verdorbenheit der heutigen Jugend werden die Abiturienten des Regensburger Gymnasiums von 1843 gegenübergestellt. Einer von diesen erzählt in gar rührender Weise von den Exclusionen, die er mit einem früh ver-

storbenen Schulfreund, einem Juristen, vor 43 Jahren zu München gemacht: „Als ich einmal seinen Spazierstock, welchen ein großer Knopf von Eisenblech, besonders hatte, schraubte er ihn lächelnd ab, zeigte mir eine darunter verborgene herrliche Madonna aus Eisenblech, küßte sie andächtig und sprach: Sieh, Theuerster, diese ist meine Geliebte O, dieser bleibe ich treu und sie mir! — Er sprach's und nach einem Jahre hatte ihn seine Geliebte in den Himmel geholt.“ Bon Thomas v. Aquino wird der „studirenden Jugend“ folgendes Amentmarchen erzählt: „Thomas gab schon früh Anzeichen seines künftigen hohen Berufes. Eines Tages fand der Kleine auf dem Boden einen Bettel liegen, den er mit kindlicher Hast sich aneignete. Vergebens bemühte sich die Amme, ihm denselben aus dem festgeschlossenen Händchen zu nehmen. Als aber die Mutter den Streifen vernahm, da fand man auf diesem die Worte Ave Maria geschrieben. Um Thomas zu beruhigen, gab ihm die Mutter das Papier zurück, das er eiligst in seinen Mund steckte und verschluckte.“

Mit der „studirenden“ Jugend, die sich diese Bretter vor den Kopf nageln läßt, muß sich allerdings das Feld der römischen Herrschaft herrlich pflügen lassen.

Karl v. Lesseps ist nun doch aus Schloß La Chesnaye in Paris eingetroffen und wird morgen von dem Panama-Untersuchungsausschuß vernommen werden. Die Weigerung des Appellationsgerichtspräsidenten Perrier und des Generalstaatsanwalts, die Gerichtsakten dem Ausschuß vorzulegen, wird in Deputirtenkreisen sehr besprochen. Man will ernste Konflikte zwischen der gesetzgebenden und der ausführenden Staatsgewalt voraussehen. Brissou wird eine endgültige Entscheidung in der Bildung des neuen Kabinetts erst treffen, wenn er mit Casimir Perrier, dem Vorsitzenden des Budgetausschusses, beraten hat. Perrier aber ist abwesend. Im Laufe des Nachmittags hat Brissou noch Pelletan, Bourgeois und Poincarre, den Generalberichterstatter über das Budget, aufgefaßt. Es ist die Rede davon, General Ferron soll wieder Kriegsminister werden. — Nach dem Gaulois kann das neue Ministerium nur ein Ministerium der parlamentarischen Säuberung sein, das mit einer fürchterlichen Aufgabe betraut sei. Es handelt sich darum, die Kammer zu verstümmeln, auf die es sich stützen muß; durch seinen Ursprung wird das Ministerium gezwungen sein, Ausnahmemaßregeln auf Ausnahmezustände anzuwenden. Mit einem Wort: ein revolutionäres Ministerium.“ Dem Volke sind von der Republik seit 20 Jahren nur goldene Berge verheißen worden. Statt derselben hat es viele Milliarden durch die sich folgenden Krache verloren, während seine Führer, die Oberstehenden, sich vielfach bereicherten. Kein Wunder, wenn dasselbe jetzt wegen Panama angehalten wird und Klarlegung fordert.“

Der „Temps“ hebt hervor, daß die französischen Expeditionstruppen in Dahomeh mit der Einnahme von Abomeh den schwierigsten Theil ihrer Aufgabe erledigt haben. Das Blatt wirft zugleich die Frage auf, ob es dem flüchtigen Könige Behanzin gelingen werde, bei der benachbarten Bevölkerung ein sicheres Asyl zu finden. „Im Westen“, schreibt der „Temps“, nachdem er die anderen Eventualitäten erörtert hat, „grenzen die Vasallen des alten Königreiches Dahomeh an die deutsche Kolonie Togoland. Dorthin wird Behanzin nicht flüchten. Die deutsche Regierung hat seit dem Beginne des Feldzuges eine der korrektesten Halbtungen beobachtet, die eine Bürgerschaft für die Zukunft ist. Sie hat nicht bloß den heimlichen Waffenhandel desavouirt und diesem offiziell Einhalt gethan, der über Klein-Popo und Porto Seguro stattfand, sondern sie hat auch aus freien Stücken jede Verantwortlichkeit hinsichtlich der Anwesenheit deutscher Unterthanen unter der kleinen Gruppe von Abenteurern abgelehnt, die sich bei Behanzin befindet.“ Das Blatt hebt dann hervor, daß diese Gruppe etwa 10 Personen umfasse, von denen eine, und zwar gerade ein Deutscher, bei Poguesha gefallen sei. Hinzugefügt wird, daß die Dahomeer den Reichthum mit solcher Lebhaftigkeit vertheiligt haben, daß es den Franzosen unmöglich gewesen ist, sich denselben zu bemächtigen. Ohne über den letzteren etwas unklaren Punkt Erörterungen anstellen zu wollen, dürfen wir doch von der Anerkennung des durchaus korrekten Verhaltens Deutschlands Akt nehmen. In diesem Zusammenhange darf darf noch daran erinnert werden, daß bereits vor einiger Zeit ein glücklicher Verlauf der französischen Expedition in Dahome vom Gesichtspunkte der Civilisation und Gesittung gegenüber der barbarischen, alljährliche Menschenopfer fordernden Herrschaft des Königs Behanzin erhofft worden ist.

schäftigung zu verschaffen. Die gestrige Versammlung der Arbeitlosen lieferte den Beweis, daß gegenwärtig die Arbeitslosigkeit in unserer Stadt einen viel größeren Umfang hat, als wir bisher glaubt und daß es unbedingt erforderlich ist, dem Nothstand mit aller Kraft zu steuern.

Zur Mühlhäuser Geldlotterie. Von Mühlhäuser Einwohnern ist bekanntlich die Ungültigkeitserklärung der dortigen Geldlotterie beantragt worden, weil bei dieser Lotterie Unregelmäßigkeiten vorgekommen sein sollen.

Lebensversicherung. Welchen Fortschritt die Lebensversicherung in Deutschland macht, beweisen die Zahlen der Germania in unserem heutigen Anzeiger.

Die Hülfsbedel, die in Bierwirtschaften vielfach als Unterlegen für die Trinkgefäße benutzt werden, sind neuerdings daraufhin amtlich untersucht worden, ob sie für die Gäste durch ihren etwaigen Gehalt an Bacterien u. gesundheits-schädigend werden können.

Wer von Hühneraugen geplagt wird, und dies ohne Schmerz und Gefahr in wenigen Minuten los werden will, der gehe zu dem Hühneraugenoperateur Herr S. Lade r er aus Pannheim, welcher bis nächster Tag in dem Hotel zu den „Drei Glöckern“ dahier wohnt.

Zur Auslieferung Händlers. Ein hiesiges Blatt brachte gestern die Nachricht, daß der flüchtige sozialdemokratische Führer Händler in Chicago wieder auf freien Fuß gesetzt worden sei.

Anglistenfall. Aus Ludwigs hafen, 30. Novbr., wird uns geschrieben: Auf dem hiesigen Bahnhofsplatze ereignete sich heute Abend ein schwerer Unfall.

Wuthmachendes Wetter am Freitag, den 2. Dez. Der Luftdruck in Nordhannover hat sich abermals und zwar auf 726 m/m vertieft, kann aber gleichwohl auf die Witterung Süddeutschlands, wie bereits angekündigt, einen nachtheiligen Einfluß nicht gewinnen.

Süddeutschland und Osterreich-Ungarn liegt noch ein Hochdruck von über 765 m/m, über der untern Donau und der Balkanhalbinsel, sowie über Südfrankreich ein solcher von je 770 m/m.

Aus dem Großherzogthum.

Schweizingen, 20. Nov. Wie wir in Erfahrung brachten, ging kürzlich eine mit 130 Unterschriften versehene Adresse an den Eöliner Centralgewerbeverein, um gemeinsam mit vielen anderen dem Reichstag vorgelegt zu werden.

Heidelberg, 29. Nov. Gestern hat der Völkerrath unter seinem neuen Dirigenten, B. v. Baughnern, das erste Kongress veranlaßt, in dem der Verein seine alte Tacht-aleit bekräftigte.

Sachsen, 30. Nov. Völkerschiffe verkündeten heute Mittag die Wiederwahl unseres jetzigen Herrn Bürgermeisters Kiezer.

Heddesbach, 30. Nov. Der Besitzer des unlängst abgebrannten Hauses dahier, der wegen Verdrachts der Brandstiftung verhaftet worden war, wurde wieder auf freien Fuß gesetzt.

Osnabrück, 28. Nov. Seit einigen Wochen hat der Weinverwand am unjeren Reborten einen größeren Umfang angenommen. Täglich fahren Wagen mit Weinladungen durch die Stadt.

Surtwangen, 30. Nov. Der seitherige Direktor der Badischen Lössenfabrik, Carl Kombsch, welcher von der Gesellschaft entlassen wurde, hat gegen Letztere auf Zahlung seines Gehalts für weitere zwei Jahre mit rund 10,000 M. und einer Entschädigung für den durch die ungerechtfertigte Entlassung erlittenen Schaden in gerichtlicher und persönlicher Hinsicht in Höhe von 75,000 M. Klage erhoben.

Aus dem Markgräfler Lande, 30. Nov. Die Randener Eisenbahntrasse ist in ein neues Stadium getreten. Bekanntlich wurde auf dem letzten Landtage die Petition des Gemeinderaths Randern um einen Staatszuschuß zum Bau einer Bahn Randern-Balingen, also durchs Randenthal, der Großh. Regierung empfohlen überwiesen, sobald also für nächsten Landtag ein Staatszuschuß sicher zu erwarten ist.

Rehl, 29. Nov. Die 18jährige Barbara Müller von Sundheim, Tochter braver Ackerleute, welche bei einer Familie in Strödingen in Diensten stand, ist in besagtem Ort bei Weile verunglückt.

Freiburg, 30. Nov. Die Frage der Belegung des Lehrstuhls für neuere Geschichte an hiesiger Universität ist nunmehr entschieden. Der von der philosophischen Fakultät in Vorschlag gebrachte Dozent Dr. Marsch ist der Nachfolger des Herrn v. Doll für neuere Geschichte geworden.

Keine Mittelteilungen. In Weller bei Wilingen geriethen mehrere Burschen von dort mit dem Hornabas Brenmann aus Tannenbrunn, als Zimmergehilfe in Dienst stehend, in Streit.

Spät geföhnt.

Von Charles Mérouvel.

(Kontinuation des vorherigen.)

53) (Fortsetzung.) Noch kurzer Bauje fuhr Besnou fort: „Wir trennten uns, und als ich mich bei einer späteren Reise nach Paris nach ihm erkundigte, erfuhr ich, daß er verschunden sei, man munkelte sogar, er wäre von Leuten umgebracht worden, die mit seinen Manipulationen, aus gewissen Dingen Nutzen zu ziehen, unzufrieden waren.“

Der Graf bemerkte seine Verwirrung. „Sagen Sie es nur frei heraus!“ rief er unglücklich. „Es ist ja unmöglich, daß die Hermine gehandelt hätte, ohne Sie um Rath zu fragen, und ich weiß, Sie werden sie sicher unterstützen.“

gereicht hat. Sie hat uns auch die Werbung des Barons mitgetheilt, sie schien tadellos und befähigt zu sein.“ „Und dann?“ — „Dann“, erwiderte der Schreiber unbesonnen, „habe ich sie aufgefordert das Anerbieten des Barons nicht zurückzuweisen.“

„Ich hatte dabei noch einen anderen Gedanken“, fuhr er fort, als der Graf stumm blieb. „Ich konnte den Baron nicht von der Geschichte in Ordnung trennen und wiederholte mir immer, daß er auf irgend eine Weise dabei theilhaftig sein müsse, obgleich ich damals noch Nichts von der Existenz seiner Agenten wußte.“

„Und hat Ihnen die Baronin Raynaud noch geschrieben?“ nahm der Hauptmann das Gespräch wieder auf. — „Anfangs häufig, natürlich nur im Geheimen. Die Briefe klangen sehr traurig und kummervoll. Dann wurden sie seltener und hörten endlich ganz auf.“

„Auch dieses Jahr?“ — „Genau wie früher.“ — „Ja das Alles? Haben Sie uns Nichts weiter mitzutheilen, Besnou?“ — „Es ist Alles, was ich weiß.“

Wälisch-Hessische Nachrichten.

Worms, 30. Nov. Die Wälische Bank in Ludwigshafen a. Rh. übernahm von der Stadt Worms eine Anleihe im Betrage von 1,200,000 M. zum Course von 101 1/2 pCt.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 30. Nov. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Ulrich. Berichter der Großh. Staatsbehörde: Herr I. Staatsanwalt Diez.

1) Von einigen hiesigen Volkschulern wurden hier im März, September und October d. J. mehrere Diebstähle ausgeführt. So entwendeten die Jungen zu zwei oder zu drei aus den Lagerhäusern der Firma Steiner u. Cie., der Firma Dreifuß u. Söhne im hiesigen Binnenhofen, sowie aus der Rothhalle der Lagerhausgesellschaft auf der Mühlau und dem Lagerhaus des Rohlenhändlers Georg Altmann hier mehrere hundert kg Getreide, indem sie die betr. Säcke aufschnitten und verlaufen daselbst als Haberjutter an den Tagelöhner Johann Jakob Alter und die Ehefrau Margareta Fank hier, Weiter haben die Burschen in F 4, 8 aus dem Geschäft des Kaufmanns Raperholer mehrere Holzpfleischen, Wästen u. a., aus dem Ausschlagelassen des Kaufmanns D. Weberber 6 Fischzeuge und einige Turnergürtel, sowie während der Messe dem Händler Vinc. Eschmann 2 Porzellanstücken.

Wegen Vertheilung an diesen Diebstählen, die sich nicht viel anders als dumme Jungenstreiche ausnahmen, werden von jenen Volkschulern Adam S o u m a n n (schon bestraft) zu 3 Wochen Gefängniß, Jakob R i c h t e r (gleichfalls vorherbestraft) zu 10 Tagen Gefängniß, Joseph Z i m m e r m a n n zu 12 Tagen und Wilhelm F e r n e r zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilt, doch gelten sämtliche Strafen als durch die Untersuchungsbaß als verbüßt. Ein mitangeklagter Volkschüler, Friedrich Götter, kommt mit einem Verweis davon, während ein anderer J. Kiezer freigesprochen wird.

Der Tagelöhner Alter und die Ehefrau Fank, die damals das Getreide kauften, erhalten wegen Behelferei je ständige Gefängnißstrafen. Als Vertheidiger der Schüler fungirte Rechtsanwält Dr. Färst. — 2) Der 47 Jahre alte Tagelöhner Rich. Reiz von Rheingönheim, der schon wegen Brandstiftungen und Diebstählen eine Reihe von Büchhausstrafen erhalten hat, entwendete am 24. Okt. d. J. einem Pfisterer hier eine Schaufel im Werthe von 4 M., um, wie er angibt, wieder ins Büchhaus zu kommen. Allein der Gerichtshof kann dem Verlangen des Angeklagten nicht entsprechen und hält das Vergehen des Letzteren mit 6 Monaten Gefängniß für gesühnt. — 3) Im November d. J. beschwindelte der schon bestrafte 45 Jahre alte Maschinenmeister Friedrich Thomas von Mergelsbachheim den Schumacher Bauer hier unter falschen Vorisiegelungen um Darlehen von 2 Mark und 2 Mark 50 Pf. Thomas erhielt deshalb 4 Monate Gefängniß. — 4) Wegen mit unterantwortlicher Frechheit verübter Verletzungen und Unterschlagungen befindet sich der 33 Jahre alte Heizer Johann Walter von Steinbach vor Gericht. Derselbe lernte in Baghänfel die bei einer dortigen Herrschaft in Diensten stehende Wirthschafterin, Wittwe Anna Stadler geb. Schmitt kennen, knüpfte mit derselben ein Verhältniß an unter dem Verbrechen, sie zu betrachten und leckte ihr dabei nicht weniger als 100 Mark in Geld, eine goldene Damenuhr, Kleider und Wäsche u. a. im Gesammtwerthe von 540 Mark ab.

Eine Anzahl Sachen veranlaßte er die Stadler, die inzwischen nach Rannheim mit ihrer Herrschaft verzogen war, ihm nach Baghänfel zum Aufbewahren zu schicken. Doch kam Walter später selbst nach hier, theilte sich bei einer Frau Eberle in L 17 ein, an die er einen Theil der ihm von der Stadler geschickten Sachen verkaufte unter der Angabe, dieselbe hätte er noch von seiner verstorbenen Braut. Schließlich knüpfte er mit der Frau Eberle ebenfalls ein Verhältniß an, das am 3. Sept. d. J. zu seiner Verheirathung mit ihr führte. Trozdem hielt aber Walter sein Verhältniß mit der Stadler aufrecht, die erst längere Zeit darnach hinter den Betrag kam. Als er Gefahr merkte, veranlaßte Walter seine Frau nach Oberhausen in Betreff dort aufbewahrter Sachen zu reisen, schickte hier die Kinder aus der Wohnung weg, eignete sich da Geld und andere Sachen seiner Frau, sowie einen Ueberzieher des dort wohnenden Postassistenten Kemmert und einen Koffer und Ring des Buchhalters Ernst Fied, der ebenfalls daselbst wohnte, an und machte sich auf und davon. Der Gerichtshof sieht sich heute nicht veranlaßt, Walter gegenüber mitdringende Umstände anzunehmen und verurtheilt denselben zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß, 300 Mark Geldstrafe (eigentl. 30 Tagen Gefängniß) und 3 Jahren Ehrverlust.

Tagen Neuigkeiten.

Großer Juwelendiebstahl. Kassel, 30. Nov. Ueber die Ausführung des großen Juwelendiebstahls, von dem wir schon wiederholt berichtet, liegen heute folgende Details vor: Den Dieben gelang es, in den Schloßchen Juwelierladen einzudringen, obgleich derselbe sehr wohl durch eiserne Gasschloß vor den Fenstern und Doppeltüren verwahrt war. Mittelt Nachschlüssel mußten sich die Diebe Eingang in den Hausflur verschafft haben. Vorher waren sie in eine Arbeiterbude auf einem nahegelegenen Bauplatz eingebrochen und hatten von dort eine Anzahl Werkzeuge mitgenommen, welche

Ein Freudenstrahl glitt über die Büge des Grafen. „Ich denke“, sagte er, „daß man glücklich ist, wenn man solche Freunde hat, wie dieser ist, daß Helene nicht schuldig ist, wie Du es denkst, daß ich Dir den Beweis zu liefern hoffe und daß der Himmel uns jetzt wohl beistehen wird!“

Paris ist eine Stadt, in der sich Alles verringt, wo jede Menschengasse vertreten ist und jede ihr eigenthümliches Gepräge hat. Ganz besonders gilt dies von den Pariser Bettlern, deren Welt ein bodenloser Abgrund ist und jeder Veräberung spottet. Wenn man nur suchen wollte, man könnte die sonderbarsten Erscheinungen an ihnen beobachten: Krüppel, die ihre Glieder wer weiß wie verbergen und des Nachts mit den Kaninchen um die Wette laufen, und Blinde, die nie das Augenlicht verloren haben. Der mittelalte Vorübergehende, der sich einem Bettler zwei Sous zuwirft, weiß nicht, ob dieser arme Teufel nicht etwa 50,000 Franken und einen Haufen Staatspapiere in seinem Strohhut verborgen hat. Ich selbst konnte einen Budlisen, der mit seinem Handwerk 100,000 Franken verdient hatte, wahrlich ein einträgliches Gewerbe!

In einem schönen, sonnendurchflutheten Maimorgen, bemerkten die Passanten der Avenue Gabriel einen blinden Bettler, der sich am Vorläufer des Palais Raynaud niederlassen hatte. Der Platz, den er sich ausgesucht, war sehr günstig gelegen, denn die Leute, die hier vorbeizogen, gehörten nicht zu den Armen und man sah in diesem Viertel nur Millionäre des ausländischen Adels und der Finanzwelt. Die Kleidung des Bettlers, wenn auch sehr armlich, geist und abgetragen, war doch von großer Sauberkeit, und die Hand, welche die Beine des schmerzlichen Budlisen hielt, erdienen trotz ihrer gebrauchten Farbe durchaus wohlgepflegt. Es war schwer, das Alter dieses Mannes zu bestimmen, der unmisselhaft zu den verächtlichen Armen gehörte. Der große Hut war tief in das Gesicht gedrückt und der Kragen des Rockes, trotz der fast sommerlichen Wärme in die Höhe geschlagen. Den Kopf hielt der Blinde zur Erde geneigt und das Gesicht mit den geschlossenen Augen was zum größten Theil durch einen dichten Bart verb. (Gottschauung folgt.)

Saalbau in Mannheim.

Samstag, den 3. Dezember 1892
I. Gesamt-Gastspiel des Wiener Ensemble
 unter der Leitung des Directors Franz Josef Grasseil.
Die Gigerln von Wien.
 Lokal-Vorstellung mit Gesang in 4 Akten von J. Wimmer.
 Musik von Karl Kleider. Regie: Herr Franz Müller. Dirigent:
 Herr Carl Dwanitz.

- Personen:** 52561
- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| Vorherr Strobl, Gutmacher in der Dorfstadt | Herr Müller. |
| Wife, seine Frau in zweiter Ehe | Hr. Jolly. |
| Volbi, } Arbeiterinnen bei Strobl | Hr. Riccardi. |
| Lin, } | Hr. Riccardi. |
| Stefan, Lehrling | Herr Köppl. |
| Frau Goldschl, eine Nachbarin | Herr Dir Grasseil. |
| Herr von Wackelburg | Herr Schäffer. |
| Ein Werkelmann | Herr Hauser. |
| Ein Gauner | Herr Krenzl. |
| Vinzenzen, Strobls Schwager | Herr Blum. |
| Risi, Kattlerhölzl | Hr. Dichtenhaimer. |
| Wili, Ganasser | Herr Limenberg. |
| Rudi Köpplmann | Herr Digruber. |
| Sadi, Sumserl | Herr Gruneder. |
| Gei, Spannagl | Herr Grasseil. |
| Die Unbekannte aus Bichy | Herr Lebschmidt. |
| Ein Baraplustler | Hr. Dichtenhaimer. |
| Ein Zeitungseiler | Hr. Barth. |
| Eine Dame mit einem Wops | Hr. Schmidt. |
| Eine Blumenverkäuferin | Herr Kneibinger. |
| Ein Herr aus Kremsd | Hr. Iris. |
| Ein Schusterbub | Herr Müller. |
| Die Institutsvorsteherin | Herr Neubauer. |
| Ein Lieutenant | Herr Schöber. |
| Ein Einjährig-Freiwilliger | Herr Mandl. |
| Ein Bachmann | Herr Lebschmidt. |
| Reisinger, ein reicher Fleischhacker | Herr Kneibinger. |
| Una, seine Frau | Herr Kneibinger. |
| Dr. Rebell, Lehrer, Professor | Herr Kneibinger. |
| Blattner, ein Beamter | Herr Kneibinger. |
| Rager, Paraplumacher | Herr Kneibinger. |
| Kastbil, Schneider | Herr Kneibinger. |
| Dias, } Robbistinnen | Herr Kneibinger. |
| Melanie, } | Herr Kneibinger. |
| Katbi, } | Herr Kneibinger. |
| Rosi, } | Herr Kneibinger. |
| Elf, } | Herr Kneibinger. |
| Sali, } | Herr Kneibinger. |
| Wäscherinnen | Herr Kneibinger. |
| Wirt, Gastwirth | Herr Kneibinger. |
| Präulein Klara, Lotterieschreiberin | Herr Kneibinger. |
| Strassenpassanten, Höglings eines Pensionats, Gäste, Kellner, Hausierer, Gefellen, Arbeiterinnen, Musikanten | Herr Kneibinger. |

1. Act: Der verhängnisvolle Qui. 2. Act: Auf der Promenade.
 3. Act: In Ruhdorf. 4. Act: Der Ball im Hutereladen.
 Preise der Plätze:
 1. Platz 2 M. 2. Platz 1.50. Parterre (unnummerirt) M. 1.
 Gallerie 50 Pfg.
 Billets sind schon von heute ab bei Herrn Söhler, Musikalienhdlg.
 zu haben.
 Sonntag, den 4. Dezember: „Die Gigerln von Wien.“

Die ersten Mannheimer Mayer-Hof-Komiker

concertiren heute Abend im
Großen Mayerhof
 Anfang 8 Uhr. Delp.

0 3, 4. Kaiser Friedrich 0 3, 4.

Heute Donnerstag
Grosses CONCERT
 der gesammten Kapelle Petermann. 48771
 Hochfeines Lagerbier, vorzügliche Küche, reine Weine,
 wozu höflichst einladet
W. Bauer.

E 3, 13. Mohrenkopf. E 3, 13.

Heute Donnerstag,
Schlachtfest.
 Morgens Weißfleisch mit Sauerkraut.
 Abends Burschsuppe und hausgemachte Würste, Schweinepfister
 bei vorzüglichem Stoff, wozu freundlichst einladet
J. Braun.

Conserven.

Stangenspargel	Kernbohnen
Bruchspargel	Carotten
Franzöf. Erbsen	Gemischte Gemüse
Schnittbohnen	Champignons
Wachsbohnen	Trüffel
Prinzeßbohnen	z. z. z.

Compotfrüchte in großer Auswahl.
 Gute Qualitäten. Billige Preise.
 Preisverzeichnis zu Diensten. 52490
Herm. Hauer, 02, 9.
 Telephon 526.

Weinen werthen Abnehmern die Nachricht, daß ich von heute
 an mit
Geflügel
 in reicher Auswahl dienen kann. Empfehle
 Suppenhühner, Hähnen, Poularden, Capannen, Welsche,
 Enten und Gänse
 und werde bemüht sein, stets das Beste zu bieten.
Herm. Hauer, 02, 9.
 Telephon 526.

Schaumwein-Kellerei

von Ewald & Cie, Niddesheim a. Rh.
 empfiehlt seine anerkannt gute Marken:
Exquisit, Gold-Etiquette, Kaiser-Sect,
Rothe-Etiquette.
 General-Vertretung: Carl Bohrmann, L 10, 7a.



Schellfische, Cablian
Seezungen, Turbot
 Kustern, Hummer, Wildenten,
 Salsen, Heide, Hasen,
 Franz. Poularden.

Theodor Straube,
N 3, 1 Ecke
 gegenüber dem „Wilde Mann“.



Odenwälder
Wald-
hagen
 von 2 Mark an,
Braten von 1.50 an,
Ragout p. Pfd. 50 Pf.
Rehragout
 pr. Pfd. 30 Pfg.
Sirshragout
 pr. Pfd. 40 Pfg.
Wildschwein,
 Geflügel und Fische
 in großer Auswahl. 52610
 K 1, 5,
J. Knab, Breitestraße
 Frische 52609

Schellfische

Georg Dietz,
 G 2, 8, Marktplatz.

Holländer
Schellfische
 heute eingetroffen. 52604
Krnat Dangmann,
 N 3, 12.

Winterweinsalm
 Sole, Furbot
 Heide, Zander,
 Bratbückinge
 u. f. w.
 Nordsee Schellfisch
 4 28 Pfg. per Pfd.
 Dierobst 52606
 Vordeang, Pfannen
 Apritosen, Mirabellen
 Reineclanden, Birnen
 Pfirsiche, Kirchen
 Dampfpfädel
 Türkische Jweitschen
 vorzügliche Qualitäten.
Ph. Gund, Planken.



Frise
Holländ. Schellfische
 (feinste Waare) 52603
 empfiehlt
J. H. Kern, C2, 11

Schellfische

hoft. prachtvolle Waare 52595
Sprotten & Bücklinge.
Jacob Uhl, M2, 9.
 Belg. 52601
Engelsche Afsische
 heute eingetroffen und empfiehlt
Heinr. Thomæ, D 8, 1^a

Golharer Cervelat u. Salami
 Frankfurt Bratwürste
 Kieler Bücklinge
 Wildschwein
 Rindfleisch u. f. w. marin. Gänge
 Maronen
 Preiselbeeren
 ff. Emmentaler Käse
 Münster Rahms
 empfiehlt 52366
Gebrüder Zipperer,
 O 6, 3/4 und T 5, 14.

Holländ.
Schellfische
 heute Abend bei 52591
Jos. Pfeiffer.
 Telephon No. 317.

Junge Bettgänse,

frisch, gerupft, 8-10 Pfd. à 48
 Pfennig frei ins Nachh. versch.
 thallos 52573
F. Sahmel Peterswalde,
 P. St. Friedr. (Oker.)
 2 Aktienstraße zu ver-
 kaufen. 51565
 G 8, 21, 1. Etod.

Frische
Austern
Seezungen, Turbot
Cabljane, Hummer
Süße Bratbückinge
Jac. Schick
 Groß. Hoflieferant
 C 2, 24, u. d. Theater.

la. Holländer
Schellfische
 Hochfeinen Ulmer
Stock fisch
 empfiehlt 52607
Moriz Mollier Nachf.
 D 2, 1. Telephon 488.

Feinste Thüringer 52608
Bratgänse
 morgen Freitag eintreffend
Moriz Mollier Nachf.
 D 2, 1. Teleph. 488.

Kaiser Wilhelm II.,
 S 3, 1.
 Empfehle einen vorzüglichen
Mittagstisch
 von 50 Pfennig an und höher.
 Abonnenten werden jederzeit an-
 genommen. 52570
E. Schenrich.

Aufgepasst.
 Morgen Mitt-
 woch u. Freitag
 wird an dem neuen
 Markt, N. 11, Bänken
 eine ja... fette Kuh
 zu 85 Pfennig per
 Pfund ausgehauen. 52385
 Mayer, Metzger, K 2, 19.

Verloren
Ein Opernglas
 verloren. Geht Belohnung ab-
 zugeden. L 10, 4. part. 52590

Gefunden
 Stunden und bei Sr. Bezugs-
 Amt deponirt: 52547
ein Vortee
ein Wurz.

Entlaufen
 Entlaufen.
 1 kleiner Hund, schwarz mit br.
 Abzeichen. Abzugeben gegen Be-
 lohnung, S 2, 1. 52446

Ankauf
Bierbrauerei-Gesuch.
 Ein tüchtiger, sehr solider Bier-
 brauer mit cir. zehntausend Mark
 Vermögen sucht ein rentables Ge-
 schäft zu kaufen, ev. sich auch auf
 ein solches zu verheirathen.
 Schriftl. Off. bitte man unter
 Chiff. 52284 an die Exped. bis
 Blattes zu richten. 52264

Pianino.
 Ein gebrauchtes, noch gut er-
 haltene Pianino wird zu kau-
 fen gesucht. Offerten mit An-
 gabe des Preises sub N. 52131
 an Haasenstein & Vogler, N. G.
 Mannheim. 52425

Verkauf
 Ein fast neues, freygestandenes
 Pianino billig zu verkaufen.
 50758 H 7, 27, 3. Etod.

Ein fast neues freygestandenes
 Pianino preisw. zu verk.
 52472 Sohn. G 3, 11.
 Sehr gut erhaltener 52382
Winterüberzieher
 billig zu verkaufen.
 Näheres im Verlag.
 Epzereigeschäft mit Ein-
 richtung bis 1. Dezember zu
 verkaufen. F 7, 11. 52585
 Gebraucher gut erhaltener
 amerik. Oien zu verk. 52589
 Näheres O 2, 2. part.
 Gebraucht. Ueberzieher zu ver-
 kaufen. S 6, 1e, 3. Et. 52563
 1 vollst. Bett, 1 Kinder-
 bett, 1e u. 1 Schifonier bil-
 lig zu verkaufen. 52518
 Näh. O 6, 2, 2. St. links.

Gut erhaltener Mantelofen zu
 verkaufen. 51720
 D 3, 1, parterre.
 Prima Ch- und Salat-Kar-
 toffeln zu verkaufen. 51395
 J 4, 15, 3. Etod.

15 Stück Darzer Kana-
 rien-Dähne (gute Sänger)
 billig zu verkaufen. 52551
 L 6, 7, 2. Etod.

Stellen finden
Ein jungerer Commis,
 welcher in der Del cateffest-
 branche gut bewandert ist,
 gesucht. 52491
 Offerten unter Nr. 7090
 an die Exped. d. Saar- u.
 Mosel-Zeitung, Trier.

Beretreter.
 Für Weihnachtsverkäufe
 werden im ganzen Großher-
 zogthum Baden tüchtige Be-
 treter gesucht zum Verkauf
 der rühmlichst bekannten,
 14 mal preisgekrönten Wasch-
 maschine „Badenia“. Hohe
 Provision und Zahlungsver-
 leichterung gewährt die 52397
**Karlsruher Waschmaschi-
 nenfabrik „Badenia“**
 E. Strenitz, Werb.-str. 11.

Gesucht von einem heftigen En-
 gros-Geschäft ein tücht. Com-
 ptoirist zum baldigen Eintritt bei
 angenehmer dauernder Stellung.
 Off. mit Gehaltsansprüche und
 Angabe der bisherigen Thätigkeit
 unter Nr. 52434 an die Exped.
 bis Blattes. 52434

Ein hiesiges Material-
 maacens- u. Droguen-Geschäft
 ein groß tüchtigen, gewandten
 Magazinbedienten, welcher schon
 in einem gleichen oder ähnlichen
 Geschäft thätig war, bei gutem
 Lohn und dauernder Beschäftigung.
 Nur solche Bewerber wollen sich
 melden, welche gute Zeugnisse
 aufzuweisen haben. 52447
 Näheres in der Expedition
 bis Blattes.

Ein tüchtiger, vollkommen
 zuverlässiger
Maurerpolir
 gesucht. 52571
 Näheres im Verlag.

Ein sehr leistungsfähige
 Bürstenfabrik sucht für Mann-
 heim-Ludwigshafen einen
tüchtigen Agenten.
 Off. Offerten sub A. 52130
 an Haasenstein & Vogler, N. G.
 Mannheim. 52423

Ein sehr leistungsfähige
 Bürstenfabrik Specialität:
 Weihnachtsartikel. Sucht einen
 cautionsfähigen 52422
Hausirer.
 Offerten sub N. 52129 an
 Haasenstein & Vogler, N. G.,
 Mannheim. 52422

Gesucht für Handarbeit, ein
 Cigarrenmacher und eine tücht.
 Sortirerin per 1. Januar 1893.
 Offert. sub 51724 an die Exped.
 bis Blattes. 51724
 Schulentlassener Knabe als
 Ausläufer gesucht. 52540
 Au erfragen E 3, 14.

1 junger Hausbursche
 gesucht. 52475
 Näheres im Verlag.
 Ein braver Bursche mit guten
 Zeugnissen gesucht N 3, 1. 52597

Ein tüchtiger, junger e. Bar-
 biergehilfe oder Volontär so-
 fort gesucht. F 5, 9 52376
 Ein brav. reinl. Mädchen,
 das sich willig aller Hausarbeit
 unterzieht, findet sofort Stelle.
 Gehaltliche Landmädchen erhalten
 den Vorzug. 51867
 Näheres U 6, 9, 2. Etod.
 Solide Mädchen werden aufs
 Ziel gesucht u. empfohlen. 51907
 Fr. Schüller, G 5, 8.

Volontärin gesucht.
 Ein hiesiges Correspondenz-
 Geschäft sucht zum sofortigen Ein-
 tritt ein junges Mädchen, welches schon
 geschäftlich thätig war. 52549
 Offerten unt. P. R. 52549 an
 die Expedition d. Bl.

Gesucht
 ein perfectes Zimmermädchen, das
 gut nähen und serviren kann,
 gegen hohen Lohn. Zu erfragen
 bei der Expedition. 52581
 Mädchen können das Nähen
 unentgeltlich gründlich erlernen.
 52579 F 5, 10. part.

Stellen suchen
 Schriftliche Arbeiten werden
 gegen mäßiges Honorar zu Hause
 angenommen. Offerten unt. E. B.
 Nr. 47275 an die Exped. d. Bl.

Suche die Vertretung einer
 leistungsfähigen Cigarrenfabrik.
 Off. Offerten unt. Nr. 51877
 an die Expedition d. Bl.

Für Gemeinden.
 Ein durchaus gewissenhafter
 Rechnungsführer sucht Gemeinde-
 und Neben-Rechnungen zu stellen.
 Off. unter A. B. No. 52534 an
 die Expedition d. Bl. 52534

Patentbureau ersten Ranges
 sucht
tüchtigen Vertreter
 nur Personen mit Ia. Zeugn.
 ungen wollen sich melden sub
 O. T. 1. Postamt 24. Berlin.

Durch Führung von Ge-
 schäftsbüchern und Belegung
 der Correspondenzen, sowie
 sonstigen schriftlichen Arbeiten
 sucht ein junger Mann seine
 freien Stunden auszufüllen.
 Näher. im Berl. 50498

Ein Fräulein, in
 Frankreich erzogen,
 ertheilt franz. Unter-
 richt an Schüler und
 Schülerinnen, sowie
 Conversation für
 Damen. Die Stunde
 à 50 Pfg. in u. ausser
 dem Hause. Näh.
 im Verlag. 52508

1 Mädchen sucht Beschäftigung
 im Nähen in u. außer dem Hause,
 per Tag 1 Bl. 8 2, 5. part. 51391
 Eine geliebte Schneiderin
 wünscht noch Kunden in u. außer
 dem Hause. pro Tag 2 M.
 51879 G 7, 11, 4. Etod.

Ein Fräulein, im Kleider-
 machen, Bescheiden, und Aus-
 beßern proficiert, sucht Kunden
 außer dem Hause. 51890
 G 5, 15, part.

1 gesunde kräft. Ehegattin
 sucht sof. Stelle. 25 M. u. Wenat.
 52384 Frau Rubin, T 4, 3.

Tüchtige Kleidermacherin
 sucht Kunden außer dem Hause,
 pro Tag 2.50 Mt. 51559
 K 2, 13e, 2. Etod links.

Eine jg. Frau sucht Monats-
 dienst oder irgend Beschäftigung.
 Näheres K 4, 2, im Hof
 parterre. 51557

Für ein junges Mädchen
 aus guter Familie, im Ver-
 kehr mit dem Publikum ver-
 traut, wird in einem feinen
 Ladengeschäft Stelle als
 Verkäuferin gesucht. Näh.
 im Verlag. 51517

Ein alleinlebendes Fräulein
 gelehrt. Klavierspielerin eine
 Stelle als Haushälterin oder zur
 Sorge der Hausfrau. 52188
 Näheres im Verlag.
 Ein anständiges Mädchen,
 welches gut kochen kann, auch
 Hausarbeit übernimmt, mit guten
 Zeugnissen, sucht an 6 Ziel Stelle.
 52550 Bureau Büchel, S 3, 3.

Tüchtige Mädchen mit guten
 Zeugnissen, die kochen können u.
 Hausarbeit verrichten, suchen für
 sofort u. auf Weihnachtsfest. 52502
 Bureau Büchel, S 3, 3.
 Mädchen jed. Art such. sof. od.
 auf Weihnachtsfest. 52502
 Frau Zuber, K 2, 8. parterre.

Man einer besseren ruhigen Familie eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per sofort zu mieten gesucht. 52501

Offerten mit Preisangabe an Grotz Redarthal. Eine Witwe mit einem Knaben im Alter von 7 Jahren sucht 1-2 unabh. Zim. mit Pension bei gt. Familie, welche genügt wären, das Kind in seiner schulfreien Zeit zu beaufsichtigen. Off. Df. m. Preisang. unt. T. J. 52509 an die Exped. d. Bl.

3-4 Parterreräume in den Quadranten L-P für Comptoir Ende Januar zu mieten gesucht. Offert. unter M. Nr. 52417 an die Expedition d. Bl. 52417

Zu mieten gesucht ein Bureau mit kleinem Magazinraum in der Mitte der Stadt. Offerten an T. 62124 an die Expedition d. Bl. 52421

Möbl. Zimmer in der Oberstadt zu mieten gesucht. 52522 Offerten unter Nr. 52522 an die Expedition d. Bl.

Zu unserem Hause B 6, 20 ist ein hübsches Magazin mit Mansarden- und Kellerraum, sowie Nebenhof von der Straße zu vermieten. 49287

Schöner großer Keller zu verm. Näheres F 6, 4/5, 46401

Magazin zu vermieten. 46209

2 gr. helle Werkstätten sind sofort zu vermieten. 51471

Werstatt od. auch als Lagerraum zu verm. Näheres 2. St. 41469

kleiner, vorzüglicher Weinkeller zu vermieten. 44033

Ein großes, helles 4stöck. Magazin, mit oder ohne Comptoir, ferner eine schöne, geräumige Wohnung, (Bett-Etage), 8 Zimmer u. Zubeh. mit oder ohne Geschäftskalkulation, per sofort oder später zu vermieten. 52560

Näheres zu erfragen bei Ph. Jac. Eglinger, O 7, 9.

Ein großer, geräumiger Magazin per sofort sehr vortheilhaft zu vermieten. 51304

Magazin ev. mit Comptoir u. Näh. D 7, 21, 2. St. 51793

Mittelstraße 23. Werkstätte, groß mit Bureau, für Schreiner oder Tischler geeignet, sofort zu vermieten. 52312

Näheres U 3 21, 2. Stod.

H 5, 20 ein Laden mit 2 Zimmern u. Küche zu verm. 52371

N 3, 17 Laden mit allem Zubehör zu v. 51892

P 6, 23/24 Heidebergstraße, 1 schöner Laden mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, m. oder ohne Wohnung zu vermieten. 52320

Q 2, 22 Laden mit 2 Schaufenstern, 1 großes u. 1 kleines Zimmer, für jedes, auch Enarros-Geschäft geeignet, da weitere Räume zu Verfügung wären, zu vermieten. 44650

T 2, 22 Laden mit Wohn., auch 1. and. Zimmern geeignet, zu verm. 51322

U 1, 4 Breitestraße, Laden mit oder ohne Wohn. per 1. Januar zu verm. 47212

Comptoir mit Keller und kleinem Magazin, zusammen od. getrennt zu vermieten. 49629

Näheres F 7, 26b, Ringstraße.

Kirchstraße, schöner Laden mit Wohnung und weiteren Räumlichkeiten zu jedem Geschäft geeignet zu verm. zu erf. in der Exped. 52050

Laden oder Bureau mit Wohnung oder Magazin zu vermieten. Preis 550 Mark. Näheres O 5, 12.

Großer Laden, 2 große Schaufenster, einige anstehende Räume in allererster Lage pr. Frühjahr zu verm. Offerten unter Z. 50550 an die Expedition d. Bl. 50550

Laden mit 2 Schaufenstern u. anstehenden Zimmern in bester Lage per 1. März 1893 zu vermieten. Näheres im Verlag. 49168

Ringstraße, Ecke des Jungbushes. Schöner Laden m. 2 großen Schaufenstern nebst Wohnung, auch als Bureau zu verm. 41337

Zu erf. J 9, 35/38, 2. Stod

Großer Laden mit 2 Vorfenstern, mit oder ohne Wohnung, zu jedem Geschäft passend, sofort oder später billig zu verm. Näheres E 1, 5. 51937

Breitestraße, elegant. groß. Laden mit andern Räumlichk. event. mit Wohnung sofort zu vermieten. 44417

Zu vermieten. Off. unter T. 2475 an Rudolf Wölfe, Mannheim.

Zu vermieten. A 2, 1 2 ger. var. Zim. event. auch für ein Bureau geeignet, sof. zu verm. Zu erfragen bei den Haus-eigentümern. 49628

A 2, 2 Manlarbenim. sof. zu verm. 48229

A 3, 6 part., 5 Zim., Küche, Badezimmer, pr. sof. od. später zu verm. 50763

A 3, 7 2. St., 14. Wohn., 2 in den Hof geb., 3 geräum. Zimmer, Küche m. Zub. an ruh. Leute sof. zu v. 51246

B 2, 4 der 3. Stod, 5 Zim., Küche mit Zubeh. zu vermieten. 51037

B 7, 1 Schaufenst., gegenüber dem Stadtpark, schöne gesunde Lage und Wohnräume, neu hergerichtet, 3. Stod, Balkon, 5 Zimmer, Garderobe, nebst allem Zubeh. sofort oder später zu vermieten. 50596

C 4, 7 3. Stod, 11. Wohnung zu verm. 49476

C 7, 21 2. H. Wohn. mit Zub. zu v. 51599

C 8, 8 Schaufenst., 3. Stod, 7 Zim., nebst Zub. zu vermieten. 51428

C 7, 18 Hochparterrewohnung 6 Zim. und Zubeh. zu verm. 40432

D 2, 14 2. Stod, 4 Zim., nebst Zubeh. sof. zu vermieten. 46000

D 5, 5 d. 4. St. 2 Zim., nebst Zubeh. zu v. 50883

D 5, 5 der 3. Stod, 3 Zim., nebst Zubeh. zu v. 50832

D 7, 21 2. St., 5-6 Zim., Küche und 2 kleine Zim. u. Küche zu v. 51792

E 1, 5 breite Straße, 3. St., per sofort billig zu vermieten. 51938

E 5, 12 2. St., 5 Zim., u. 1 W. Balkon u. Zubeh. sof. zu vermieten. 48459

E 8, 8a 4. St., Zimmer u. Küche zu v. 51429

F 5, 20 2 Zimmer u. Küche und 1 Zimmer u. Küche zu verm. 52420

F 6, 11 eine Wohnung zu verm. 52531

F 7, 21 gr. Zim. u. Küche an kinderl. Leute zu vermieten. 49477

F 8, 8 4. St., 4 Zim., mit Kammer, Küche, Speisekammer u. Wasserleitung per sof. zu vermieten. 49025

F 8, 17 2. St., 2-3 Zim. u. Küche bis 1. Dezember zu vermieten. 51577

G 3, 11 4. St., 3 Zim. u. Küche bis 16. Debr. zu verm. Näheres 8. Stod, links. 51973

G 3, 15 Manlarben m. Zubeh. zu vermieten. 52235

G 4, 21 kleine Wohn. sof. zu verm. 50605

G 7, 2b eine kleine Wohnung zu vermieten. 52510

G 7, 21 part., 5 Zim. u. Zubeh. zu verm. Es werden auch 3 davon als Wohnung oder Comptoir abgegeben. 49634

G 7, 27 Wohn., 9 Zimmer u. Zubeh. zu vermieten. 49351

H 3, 13 größere u. kleinere Wohnungen zu vermieten. 47251

H 5, 3 1 Tr. hoch, 2-3 Zim., Küche nebst Zub. sof. od. spät. zu v. 51882

H 6, 12 2. Stod ganz od. getheilt, sofort zu vermieten. 52538

Ringstraße H 7, 15. Parterre-Wohnung, 5 Zimmer sammt Zubehör sofort zu verm., auch für größeres Comptoir geeignet. 47741

H 7, 27 1 schönes Zim. im 4. Stod für 1 od. 2 Pers. zum Preis v. 5 Mk. sof. zu v. Näh. im 3. Stod. 52569

H 7, 27 2 Zimmer u. Küche im 4. St. zum Preis von 14 Mark sofort zu verm. Näheres 3. Stod. 51787

H 8, 28 zwei prachtvolle Etagen sind in meinem Neubau je 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu v. 47889

H 9, 4 Forstb., 1 Zim. u. Küche zu verm. Näheres 2. Stod. 52588

H 9, 14 2 Zim. u. Küche sof. zu v. 51229

H 9, 16 3 Zim., Küche nebst Zubeh. zu v. 50762

J 2, 7 2. St., Vorort, 2 Zim., Kfz., u. Küche u. 1 Verh. sof. bill. zu v. 51714

J 5, 9 2. Stod, Wohnung zu verm. 50982

J 5, 5 Zimmer u. Küche zu verm. 52298

J 7, 6 mehr Wohnungen sof. zu vermieten. 51574

Näheres J 7, 4 Laden.

J 8, 24 part., 2 Zim. und Küche zu v. 52094

J 9, 35/38 Edele des Jungbush, schöne Parterrewohnung, 2-3 Zimmer mit Zubeh. zu verm. Näh. 2. Stod. 49835

K 1, 3 im 3. Stod, elegante Wohn. mit 7 besten, geräum. Zimmern, Balkon und mit allem Zubeh. per sofort zu v. 44017

K 2, 7 fl. Gaupenwohnung zu verm. 51781

L 2, 4 drei Gaupenzimmer mit Küche sofort zu vermieten. 52924

L 4, 6 1 H. Wohnung bis 1. Dabr. zu v. 51582

L 7, 5 Schaufenst., 4 schöne ausgestattete Wohnungen, 7 Zim., Badezimmer, Küche u. zu verm. 52098

Näheres K 3, 7, 2. Stod.

L 12, 3 3 Büllenviertel, kleine Wohnung zu vermieten. 52554

L 15, 10 Zufahrtsstraße, der 2. Stod mit 6 Zim., Bad und allem Zubeh. zu vermieten. Näheres im Hause selbst part. 49290

L 15, 17 3. St., Wohn., 5 Zim. u. Zub. per sofort zu verm. 48759

Näheres L 17, 5, partiere.

M 3, 8 reuand. Gaupenwohnung od. Zim. u. verm. Näh part. 51470

M 3, 9 2 unabh. Zim. an 1 Herrn zu v. 50880

N 3, 17 2. St., 1 Zim. und Küche zu v. 51891

O 5, 12 Wohnung zu v. Pr. 20 R. 51598

O 7, 12 4. St., 2 Zim. und Küche zu v. 52082

O 7, 16 verchieden, eleg. unabh. Parterre-Zimmer zu vermieten. 52049

O 7, 16 1. u. 2. Etage mit Zubeh. sofort zu vermieten. 51839

P 4, 6 3. St., 3 Zim., Gard. Küche und Zubeh. sofort zu vermieten. 49326

P 4, 14 2. Stod zu vermieten. 51511

P 7, 8 eine Wohnung mit 4 Zimmern im Hinterhaus, auch zu 2 Wohnungen mit 2 Zimmern geeignet, oder auch Wohnung mit Werkstätte (Ehoreinfahrt) zu vermieten. Zu erfragen P 7, 19. 51873

Q 3, 23 3. St., Zimmer u. Küche zu v. 52373

Q 3, 23 2. St., Zimmer zu verm. 52373

Q 4, 7 3. St., 1 leeres Zim. für 1 Person zu vermieten. 49992

Q 7, 12a elegante 2. Stod, 6 Zim. mit Garten, ausst. preisw. zu verm. 49252

R 1, 9/10 mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. 51755

R 1, 9/11 mehrere fl. Wohn. zu vermieten. 48943

R 6, 6 1 H. Wohnung mit Balkon im 2. Stod per 15. Debr. preisw. zu v. 51414

R 6, 6a Neubau, 2 Zim. u. Küche zu v. 51594

S 4, 10 kleine Wohnung zu verm. 50919

T 2, 6 2. Stod, 5 Zim., Küche u. gleich bez. zu vermieten. 51592

Näheres F. Sinn, N 2, 2.

T 3, 5 b kleine Wohnung zu verm. 52190

T 5, 1 1 auch 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 51169

T 6, 6 3. Stod, schöne Wohnung bef. aus 3 Zim. u. Küche nebst Zubeh. sofort billig zu verm., ebenfalls im 2. Stod (Seitenbau) 2 Zim. mit Küche u. Zub. zu v. 50822

U 1, 4 Breite Straße, 2-3 Zim. u. Küche per 1. Januar zu vermieten. 46211

U 4, 19 4 Zim., Küche und Zubeh. zu verm. Näh. 2. Stod dafelbst. 41115

U 5, 20 Nähe der Ringstraße 2. Stod, 6 Zim., Küche u. Zubeh. bill. zu vermieten. 51966

U 6, 27 4 od. 5 Z. m. Zubeh., Pr. 600 u. 480, f. H. Wohn. sof. bill. zu verm. Näh. 2. St. 46919

U 6, 27 2. St., 8 gr. Zim. mit gr. Küche u. Zubeh., Pr. 480, bill. zu verm. Näh. 2. Stod. 48631

Schwefingerstr. 43a, 1 schöne Wohnung, 3 Zim. und Küche zu vermieten. Näh. Friedrichsfeiderstr. 6. 3. Stod. 52466

Schwefinger-Vorstadt, mehr. fl. Wohnungen von je 2 Zim. und Küche, auch je 1 Zim. und Küche, sowie eine Wohnung im 1. Stodwerk, 3 Zim. u. Küche, auch als Laden bezugsbar, sofort billig zu vermieten. 50621

Näheres Rheinhauserstraße No 55, beim Hausverab.

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten bei F. Doll, Kirchbienen, ZJ 2, 1, Redorngärten. 35400

Eine freundliche Wohnung, 2. Stod, 3 Zim., Küche und Zubeh. zu verm. 45007

Näheres K 4, 7 1/2, 2. St.

4 bis 12 Mark. 1, 2 u. 3 Zimmer m. Wfl. und Keller zu verm. 35405

Trautweinstr. 8-10. Schwy. Str. rechts

Wohnung zu verm. 46462

Wid. Huber, Trautweinstr. 12c

6. Querstraße 7, 1 Zim., Küche u. Wasserl. mit schöner Aussicht sof. bill. zu v. 51729

Baldhofstr. 29 bis 31, Der 3. Stod meines Hauses, 5 Zim., Küche, Keller ist per sofort an eine ruhige Familie zu vermieten. 44590

Handelsgärtneri, D. Vestinari.

In schönster Lage des Villenviertels, 1. Etage, 3 eleg. unabh. Zimmer mit Balkon zu verm. Näheres im Verlag. 51907

Raiserring 40 (N 8, 1) ist wegen Verlegung des bisherigen Inhabers der 3. Stod, 5 Zimmer, Küche, Keller, Waschküche, Speicher, Balkon zu vermieten. 51607

Möbl. Zimmer

A 3, 10 ein möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 44574

A 6, 7 3. Stod, 1 möbl. Zim. an solchen jungen Mann zu verm. 48054

B 4, 5 2 gut möbl. Zim., Wohn. u. Schlafz. im. sofort zu verm. 51747

B 4, 6 1 Etage, ein fein möbl. Zimmer per 1. Dezember zu verm. 51750

B 4, 10 einfach möbl. Zim. zu verm. 40419

B 4, 11 möbl. Zimmer zu verm. 50456

B 5, 2 gut möbl. Parterre-Zim. mit od. ohne Pension an eine anst. Dame oder Schüler zu verm. 51762

C 3, 24 2. St., 1 fl. möbl. Zim. zu v. 52495

C 4, 2 1 H. möbl. Zim. u. Rbh. 2. St. 51801

C 4, 5 2. Tr. b., 1 einfach möbl. Zim. zu v. 52313

D 4, 6 hübsch möbl. 1ste Zimmer zu vermieten. 52471

D 4, 17 2. St., 2 ineinandergehende möblirt. Zim. an 1 od. 2 Herren zu v. 52110

D 4, 18 3. St., 1 möbl. Zim. zu verm. 52408

E 1, 8 4. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 51576

F 3, 4 2 möbl. Zim. mit sep. Eing., zu verm. auch einzeln, zu verm. 51499

F 4, 21 4. St., 1 gut möbl. Zim. sof. zu vermieten. 52538

F 4, 21 4. St., 1 schön möbl. Zim. sof. zu vermieten. 52538

F 8, 16 1 möbl. Zim. sof. zu vermieten. 51427

Näheres 2. Stod links. 51427

G 2, 24 3. St., möbl. Zim. zu verm. 51469

G 4, 3 2 Tr. b., 1 gut möbl. Zimmer bis 1. Dez. zu vermieten. 51544

G 4, 10 Schirmladen, möbl. Zim., sep. Eingang, sof. zu verm. 51621

G 4, 16 4. St., 1 gut möbl. Zimmer sof. od. später zu vermieten. Preis 16 R. mit Kaffee. 52019

G 5, 9 3. St., 1 schön möbl. Zim. zu verm. 51842

Näheres 3. Stod. 51103

H 2, 19 1 möbl. Zim. sof. bezugsbar zu verm. Näheres 3. Stod. 51103

H 3, 19/20 3. Stod rechts, 1 sehr schön möbl. Zim. a. b. Str. a., sof. zu v. 52219

H 4, 7 möbl. Part. Zim. zu vermieten. 51931

H 4, 10 1 H. möbl. Part. Zim. sof. zu v. 51573

H 5, 3 1 Treppe hoch, gut möbl. Zim. mit oder ohne Pension sofort oder später zu verm. 518*1

H 7, 11b 4. St., 1 hübsch möbl. Zim. sof. zu verm. Preis 10 Mark. 51782

J 1, 12 3. St., 1 schön möbl. heizb. Zimmer zu vermieten. 51758

J 5, 9 part., 2 möbl. Zim. m. sep. Eing. zu v. 52145

J 7, 12 Ringstr., 1 Tr., 1 großes, gut möbl. Zim. zu v. 52010

K 1, 2 3. Stod, 1 fein möbl. sof. zu verm. 51785

K 2, 15 b 2. St., mehrere gut möbl. Zim. zu vermieten. 51800

K 4, 9 schön möbl. Zim. m. fr. Ausf. a. b. Ringstr. geb. zu verm. 52532

Näheres 3. Stod links.

L 2, 4 1 einf. möbl. Zim. sof. zu v. 50820

L 2, 3 1 einf. möbl. Zim. zu verm. 52328

L 10, 4b 2 ineinandergeh. möblirt. Zim. zu vermieten. 52009

L 11, 29 über 2. Treppen, einfach möbl. Zim. zu vermieten. 45305

L 11, 29 über 2. Treppen, mit Aussicht auf den Schlossgarten, 2 fein möbl. Zim. sofort zu vermieten. 45304

L 12, 9 schön möbl. Part. Zimmer sof. zu vermieten. 51851

L 13, 17b Bahnhofsplatz, schön möbl. Wohn- und Schlafz. m. Balk. zu v. 51097

L 17, 1b 3 Tr., 1 H. möbl. Wohn. u. Schlafz. im. auf die Bahnhofsfront geb., sofort oder später an 1 od. 2 solide Herren bill. zu v. 50539

L 18, 12 3. St. Forstb., 2 gr. möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren sof. zu v. 50593

M 3, 9 gut möbl. Zim. zu vermieten. 50594

M 4, 12 3. St., möbl. Zim. sof. zu v. 52184

M 8, 32 1 Tr., 2 H. möbl. Zim. zu v. 51751

M 5, 8 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. an 1 Herrn od. solides Fräulein zu verm. 51766

N 3, 9 hübsch möbl. 3. Stod

M. Hirschland & Cie.

P 2, 1 gegenüber der Reichspost P 2, 1
empfehlen 52489

Filz- und Friesstoffe, Peluches.

130 Ctm. breite Wollfries in allen Modifarben Mtr. M. 4.50.
190 Ctm. breiter Wollfilz (feine Qualität) in neuen Modifarben
Mtr. M. 5.00.

60 Ctm. breiter Silt-Peluche zum Beflicken, Mtr. M. 5.00.
Farbige Congrestreifen, mit Gold durchwirkt, 25 Ctm. breit, Mtr. 80 Pf.
Hamburger oder Orient-Stidwolle, Strang 5 Pfg.

Waschrechte filofelle Stidseide, alle Farben, Strang 5 Pfg., ^{echten} Goldfaden
Neuheiten in vorgezeichneten und garnirten Tuch- und Peluche-
Stidereien, als: Photographieständer, Uhrtaschen, Feuerzeug,
Kragen- und Manschetten-Cartons, Markentaschen, Zeitungsmappen,
Bürsten- u. Betttaschen, Reiseplaid, Schirmfutterale zc.
Gestickte Blumen zum Ausnähen auf Filz, Fries und Peluches
in reizenden neuen Dessins.

Lapserie-Franzen in großer Auswahl.
Neuheit: Rococo-Stidereien und Stidereien.

Muster werden gratis verliehen.

Weihnachts-Geschenke.

Vorgeschrittener Saison halber habe meine enormen Vorräthe in
**Knaben-Anzügen, Mützen und
Ueberziehern, Mädchen-Kleid-
chen, Jaquettes, Mänteln,
Barettes, sowie Pelzwaaren u.
Tricot-Tailen**



einem

52979

Weihnachts-Ausverkauf

ausgesetzt, bei welchem bis zum 1. Januar 1893 sämtliche Waaren

33 1/3 pCt. reducirt sind.

Ludwig Stuhl,

F 1 Nr. 2.

F 1 Nr. 2.

Einziges Spezialgeschäft in Kinder-Garderoben am hiesigen Plage.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hoff.

erstühtes Malzmehl. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speciell geeignet — erhöhte die Verdaulichkeit der Milch. Ueberall vorräthig in Pack. à 60 u. 30 Pfg. 50338

Zu passenden Weihnachts-
geschenken empfehle mein
großes Lager in:

**Operngläser
Feldstecher
Grillen und Zwickler
Reiszeuge**
in bester Qualität.

Barometer & Thermometer
in allen Reihetten.

**Ausverkauf von
Laterna magica**
zu ganz bedeutend herabge-
setzten Preisen.

A. L. Levy,
Optisches Institut.
Mein Geschäft befindet
sich nur P 2, 14.

Hand- und Ballschuhe, Gra-
ballen werden gereinigt. 52428
Frau Jüngerle, F 7, 7.

Eingaben an Staats-, Militä-
r- und städtische Behörden
werden richtig, rasch und billig
besorgt. 42658
Räberer im Verlag.

Seidenstoffe!

Mein Lager in schwarzen und farbigen Seidenstoffen bietet bekanntlich
die grösste Auswahl und erlaube ich mir solche 52577
als passende Weihnachtsgeschenke
zu sehr billigen Preisen zu empfehlen.

Besonders aufmerksam mache ich auf eine Parthie

40 neuer Dessins reinseidene schwarze Damassés

à Mark **2.50** und Mark **3.—**

(wirklicher Werth Mark 3.50 und Mark 4.40)

schwere ganzseidene Surah changeant à Mark 2.75.

S. FELS.

Aufklärung.

Wache das geehrte Publikum
besonders aufmerksam, daß ich
meine **Pianos** bedeutend
billiger liefere, als jedes größte
Geschäft, da ich den Vortheil
habe, in Ludwigschafen 2000 Mk.
weniger Miethe zu bezahlen, als
in Mannheim. Daß meine In-
strumente nur 1. Qualität sind,
beweisen meine großen Lieferungen
nach Mannheim und Umgegend.
Ein von mir bezogenes Piano
ist anzusehen H. 8, 3. 47922
Beste Empfehlung.

J. Demmer, Ludwigschafen,
Pianohandlung, (Specialität.)
Eleg. Kostüme Jaco 6 Karl.
Garant. für vorzüg. Sit. Solid.
Arbeit. 51798
Damenschneiderei, N 3, 13.

**Entfaltungs- und Spar-
kassengelder** auf 1. Hypothek
zu bill. Zinsfuß und coulantem
Bedingungen vermittelt 40069
Karl Seiler,
Kobler bei ex. Keller.

Die 52598
Handschuhwäscherei
L. Jähningen,
befindet sich nunmehr
H 2, 8, 3. Stod.

M 3, 9 Zuschneide-Cursus M 3, 9 für Damenschneiderei und Wäsche

nach leicht faßlicher, bis jetzt unübertroffener Methode, einzig prä-
miert mit dem 1. Preis und goldener Medaille. Unterrichts im
Theoretischen und Praktischen in sechsmonatlichem Cursus 30 Mk.,
zweimonatlichem Cursus 30 Mk., dreimonatlichem 40 Mk. Arbeiten
von Schülerinnen liegen zur gef. Ansicht auf.

Das Institut steht unter Leitung des Herrn J. Chronzger,
Direktor der deutschen Schneider-Akademie. 52542

Fraul. Werner, Lehrerin,
M 3, 9 (Schneefeld).

Leinen-Reste

von 80 Pfg. per Meter an
empfehlen 51938

D 3, 6 Max Wallach, D 3, 6.
Ausstattungs-Geschäft.

Früh
eingetroffen **MAGGI'S** Suppenwürze bei:
Anton Brilmayer.
L 12, 4a. 52450

„Volgts Lederfett“ ist das Beste
doch achte man genau auf Firma und Etiquette: Th. Volgt,
Würzburg, u. nehme kein anderes. Vertreter gesucht. 50002

Hühneraugen,

Berührungen zc. entferne ich in einigen Minuten gründlich und
vollkommen schmerzlos, ohne zu schneiden oder zu ätzen. Bei nicht
sofortiger Beseitigung des Uebels verzichte auf jedes Honorar.
Schmerzlose Entfernung von eingewachsenen Nägeln. Komme auf
Wunsch ins Haus. Atteste von Ärzten und Operirten liegen zur
Ansicht vor. Sprechstunden von 9-12 und 2-4 Uhr. 52544
H. Lohrer, Hühneraugen- und Nagel-Operateur aus Leipzig,
anwesend in Mannheim, „Hotel 3 Glocken“, Zimmer No. 3.

Drei Kammermusik-Abende

des Herrn Musikdirektor **W. Bopp** (Klavier),
der Herren Hofmusiker **R. Hesse** (Violine), **Alb.
Hartmann** (Violoncello) im **Casino-Saale** hier.

I. Kammermusik-Abend

Freitag, 2. Dezember, Abends 1/2 8 Uhr
unter gef. Mitwirkung
der Frau Hofopernsängerin **Sorger**.
Programm: 1. Trio Op. 87 C-dur von J. Brahms. 2. Braut-
lieder von P. Cornelius (gesungen von Frau Sorger). 3. Trio
Op. 1 G-moll von H. Götz.
Abonnementspreis für drei Abende M. 6.— Einzelkarten à
M. 2. 50 Pfg. Stehplätze und Gallerie à M. 1. 50 Pfg. Schüler-
karten à M. 1.— sind in der Hof-Musikalienhandlung von **K.
Ferd. Heckel** und in der Musikalienhandlung von **Th. Solter**
zu haben, ebendasselbe liegen Listen zur Abonnements-Einzel-
rechnung auf. 49312

Zur Saison

empfehlen
Hall-, Theater- und Gesellschafts-Fächer
in Federn, Crêpe, Gaze, Spitzen und Atlas von den
billigsten bis feinsten in größter Auswahl. 51944
Eine Parthie zurückgesetzte Fächer
zu ganz billigen Preisen.
Gebrüder Engelberger, P 1, 9.

Modes.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe 52149
sämmtliche garnirte Hüte
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
A. Steyer, Inhaberin Franziska Rau,
Rauhaus, N 1, 1.

Fr. X. Kreuttner,

B 4, 10 Opernsänger B 4, 10
ertheilt 37776
Unterricht in Gesang
(Concert- und Operngesang).

Mannheim. 
Nationaltheater.
Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Donnerstag, 32. Vorstellung
1. Decemb. 1892. im Abonnement B.

Jar und Zimmermann.

Römische Oper in 3 Akten. Musik von K. Borring.
(Dirigirt: Herr Hofkapellmeister Langer. —
Regisseur: Herr Hildebrandt.)
Peter der Erste, Jar von Rußland, Herr Knapp.
unter dem Namen Peter Michaelow,
als Zimmergelle
Peter Ivanow, ein junger Russe, Zim-
mergelle
Van Seit, Bürgermeister in Saardam Dr. Hildebrandt
Marie, seine Nichte Frau Sorger.
Admiral Lefort, russischer Gesandter Herr Starke.
Lord Symbdam, englischer Gesandter Herr Dreing.
Marquis von Chateaufort, französischer
Gesandter Herr Gel.
Witwe Brown, Zimmermeisterin Frau Schubert
Ein Offizier Herr Eichrodt.
Ein Katholik Herr Bauer.
Zimmerleute, Magistratspersonen, Einwohner von
Saardam, Offizier, Matrosen.
Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689.
Zwanow: Herr Karl Richter vom Stadttheater
in Strahburg als Gast.
Im dritten Akt: Hofkuchant.

Kasseneröffnung, 1/2 7 Uhr. Auf. 7 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr.
Gewöhnliche Eintritts-Preise.